

Datum: 21.12.2014

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Südostschweiz (Graubünden)

Hauptausgabe

Schweiz am Sonntag
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.schweizamsonntag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 37'046
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 278.013
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 43
Fläche: 69'044 mm²

Die Werkhalle als Konzertbühne

In diesem Jahr kommt das Christkind aus der Sächsischen Schweiz in die RhB-Werkhalle



Weihnachtskonzert in der Allegra-Halle: die historischen Waggons laden zum Nachdenken über das Warten, Reisen und Ankommen ein.

PRESSEBILD

Hauptausgabe

Schweiz am Sonntag
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.schweizamsonntag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 37'046
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 278.013
Abo-Nr.: 1015977
Seite: 43
Fläche: 69'044 mm²

Landquart braucht keine Schneekanonen für bislang ausgebliebenes Weihnachtsflair. Hier kommt das Christkind alljährlich am vierten Adventswochenende auf die Erde nieder – bei den traditionellen Origen-Weihnachtskonzerten in der Allegra-Halle der Rhätischen Bahn.

VON **ULRIKE NITZSCHKE**

Alle Jahre wieder schlängeln sich festlich gekleidete Menschen vom Bahnhof zum RhB-Werksgelände. Die Erwartung ist gross. Vor dem mit Fackeln beleuchteten Eingang stehen SRF-Übertragungswagen für Radio und Fernsehen. Das erhöht die Spannung und ist gleich wieder vergessen, wenn der alljährliche Reigen in der Halle beginnt. Alle Jahre wieder hängt man seinen (auch in diesem Jahr erst für den Heimweg benötigten) Wintermantel selbst auf und geniesst einen Glühwein oder Apfelpunsch nebst Weihnachtsguetsli. Danach geht es die vielen Stufen zum Konzertort hinauf. Gemächlich, ja, fast feierlich. Oben angekommen, hat die Bescherung begonnen.

WURDE IM VERGANGENEN JAHR in ein stimmungsvolles Universum geladen, wirkt dieses Mal die Rhätische Bahn selbst mit. Zwei historische Waggons im Bühnenhintergrund laden bereits vor dem ersten Ton zum Nachdenken über

Warten, Reisen und Ankommen ein. Ausgedient auf dem Abstellgleis – ungenutzt als Stall, der zur Geburtsstätte wird. Fast unmerklich dunkler ist es in der Halle geworden. Fast lautlos gleiten zwei weissblaue Salon-Wagen auf die Bühne.

Musiker des Barockorchesters Concerto Stella Matutina aus Vorarlberg steigen aus dem Glacier-Pullman-Express der 1930er-Jahre. Sie halten historische Instrumente in ihren Händen. Entsprechend aufwendig ist das Einstimmen aufeinander. Derweil entschwinden die Salonwagen wieder, um wenig später nochmals anzukommen – mit den Sängern des Origen-Ensemble Vocal und Kapellmeister Clau Scherrer.

SEINE WAHL DES REPERTOIRES fiel in diesem Jahr auf Weihnachtsklassiker des 18. Jahrhunderts aus Deutschlands Sachsen. Gottfried August Homilius kam vor 300 Jahren als Pfarrerssohn in Rosenthal zur Welt, im Elbsandsteingebirge, liebevoll die Sächsische Schweiz genannt. Der musikalische Quereinsteiger studierte zunächst Jura, bevor er Kantor des Dresdner Kreuzchors wurde, Organist an der Frauenkirche und schliesslich Musikdirektor der drei Hauptkirchen Dresdens. In der wiedererbauten Frauenkirche werden seine lange Zeit in Vergessenheit geratenen Werke wieder aufgeführt. In der RhB-Werkhalle erklingt Homilius' «Weihnachtsoratorium», ein Stimmungsgemälde aus der Sicht der Hirten von Bethlehem.

Unter der Leitung von Clau Scherrer

gerät das Werk zum Klang der Lebensfreude. Wie nicht anders zu erwarten, setzt Scherrer dabei auf strahlend klare Stimmführung seiner Ensembles und kann sich auf exzellente Soli wie eingängige Tutti verlassen. Schnelle Phrasierungen erweisen sich mitunter als Herausforderung an die Spieler der historischen Blechblasinstrumente. Doch deren besonderer Klang entschädigt für manche Intonationshürde, lässt aufhören und sorgt für den i-Punkt der musikalischen Entfaltung.

MIT DEM MAGNIFICAT des grossen Johann Sebastian Bach erreicht der Konzertabend seinen Höhepunkt. Das Werk erscheint fast moderner als das zuvor erklangene Oratorium des Bach-Schülers Homilius. Gerade die mitunter beinahe dissonante Schärfe setzt Clau Scherrer mit seinen Musikern brillant um. Das Publikum hält den Atem an bei einer grossartig vorbereiteten Generalpause. Das ist musikalische Dramatik, polyphone Pracht aus der Feder des berühmten Leipziger Thomaskantors. Alle Jahre wieder kehren die Konzertbesucher auch an diesem Abend in ihren Alltag zurück – beschenkt mit einem wunderbaren Erlebnis von Musik und Licht und also wahrer Weihnachtsfreude.

Das letzte der drei Origen-Weihnachtskonzerte beginnt heute 16.30 Uhr in der Allegra-Halle der RhB-Werkstätten in Landquart. Hin- und Rückfahrt mit der RhB sind im Eintrittspreis inbegriffen. Sendetermin bei SRF 2 Kultur ist der 25.12., 20 Uhr.